

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 27

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rechnen.

Ebnetter K., Aufgaben zum schriftlichen Rechnen an Sekundarschulen, II. Heft, 14. Auflage. St. Gallen, Fehr'sche Buchhandlung, 1927. Preis Fr. 2.40. Schlüssel Fr. —.80.

Nachdem 1925 das erste Heft herausgekommen ist (vergl. „Schweizer-Schule“ 1925, Seite 269 f.), erscheint nun auch das zweite Heft der Ebnetterschen Aufgabensammlung vollständig umgearbeitet. Schon die Inhaltsangabe zeigt die Veränderung. Alles ist nach Sachgebieten geordnet worden: 1. Teil: Geld- und Kapitalrechnungen, 2. Teil: Warenrechnungen, 3. Teil: Betriebs- und Verwaltungsrechnungen, 4. Teil: Anhang (Repetition, Rechnungsführung). Ist schon durch diese Anordnung des Stoffes die Sammlung interessanter geworden, so noch mehr durch die abwechslungsreicheren, zielgemäheren Aufgaben, eingestreuten graphischen Darstellungen und ungemäin praktischen Tabellen, die nicht nur zur Veranschaulichung, sondern zum direkten Lösen der Aufgaben dienen. Es war das Bestreben des Verfassers, das Büchlein lebenswahr und — sagen wir es auch — lebenswarm zu gestalten. Dabei hat er lebensunwahre Dinge, an denen man aber lange Jahre wegen ihres formalen Wertes hängen zu müssen glaubte, unbarmherzig weggeschnitten, wie den Zehlsatz und einzelne Aufgaben der Gesellschaftsrechnung, die im Leben doch niemals vorkommen. Dafür ist anderes, wertvolleres, praktisches Material aufgenommen worden. Einzelnen Aufgabenarten sind kurze Kopfrechnungsgruppen vorangestellt. Sie sollen zur Einführung in das Verständnis der betreffenden Rechnungsarten, wie auch als Fingerzeig dazu dienen, welche Rechnungen bei dieser Gelegenheit mündlich durchzunehmen seien. Für die Schüler wird die Rechnungsstunde dort sicher eine Freudenstunde werden, wo man den neuen Ebnetter mit lebendigen Erklärungen und Einführungen durcharbeitet. Lehrtäre verlangen natürlich etwelche Vorbereitung von Seite des Lehrers; aber dann wird die Gefahr mechanischer Arbeit, wie sie in der Besprechung des ersten Heftes angedeutet wurde, gewiß auch vermieden. Wir wünschen dem Büchlein, was der Verfasser sagt: „Möge es in der neuen Form, das gute Alte mit dem guten Neuen vereinend, neue Freunde finden.“ P. J. B. H.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben bis 30. Juni:

Von J. N., Mümliswil	Fr. 5.—
„ G. K., Großwangen	„ 10.—
„ R. H., Näfels	„ 2.30
„ Ungenannt, Stans	„ 10.—
„ der Sektion Hochdorf	„ 100.—
„ A. B., Balzerswil	„ 5.—
Transport von Nr. 14 der „Schweiz. Schule“	„ 1728.—
Total	Fr. 1860.30

Aus einem Dankschreiben an die Hilfskasse:

„Wenn Sie noch nie erfahren hätten, was es heißt, Herzen zu beglücken, dann müßten Sie jetzt eben meinen Jubel sehen, als ich Ihr Christkindli in Empfang nehmen durfte. Sie dürfen freilich auch wissen, daß ich tatsächlich keinen Rappen mehr besaß, aber fest auf den Ib. Gott vertraute, daß ich nicht von ihm verlassen werde. Und wenn dann die Hilfe so unerwartet kommt, dann weiß man auch in rechter Weise zu danken. An diese Möglichkeit habe ich freilich nicht gedacht, umso größer ist die Freude, umso inniger mein Vergelt's Gott.“

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission.
Postfach VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer

Die Fortsetzung über das Mädchenturnen folgt in nächster Nummer.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freitwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.